

Leitfaden Diplomarbeit

Für den Lehrgang BDA – Aromatherapie

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|-------|
| A. Bedeutung und Zielsetzung | 2 |
| B. Methodisches Vorgehen | 2 |
| I. Thema | 2 |
| II. Inhalt | 2 |
| III. Dokumentation und Auswertung | 3 |
| C. Mentor/in | 4 |
| D. Präsentation | 4 |
| I. Verfassen schriftlicher Arbeiten | 4 |
| II. Zitieren im Text | 5 |
| III. Literaturverzeichnis | 5 |
| IV. Formaler Aufbau | 7 |
| V. Abgabe | 8 |
| E. Beurteilung | 8 |
| I. Beurteilungskriterien | 8 |
| F. Allgemeine Bedingungen | 10 |
| I. Zeitlicher Rahmen | 10 |
| II. Verfasserrechte, Veröffentlichung, Ausleihe | 10 |
| III. Datenschutz | 10 |
| IV. Kosten | 10 |
| V. Eigenständigkeit | 10 |
| | |
| Das Wichtigste in Kürze (Timeline) | 12 |

A. Bedeutung und Zielsetzung

Die Diplomarbeit ist ein integrierter Bestandteil des Lehrgangs BDA Aromatherapie. Die bestandene Arbeit bildet eine Voraussetzung zur Diplomierung.

Lernziele:

- Sie haben sich ein selbst definiertes Ziel gesetzt, das Sie aus eigener Anstrengung erarbeiten.
- Sie beweisen, dass Sie recherchieren, konzeptionieren und einen aussagekräftigen Text verfassen können.
- Sie haben Ihr aromatherapeutisches Wissen praktisch angewandt und dabei neue Schlüsse gezogen, neue Erkenntnisse gesammelt.

Voraussetzungen:

- Das Diplom Aromatherapie erhält, wer alle obligatorischen Kurstage besucht hat, wessen Diplomarbeit anerkannt worden ist und wer die Diplomprüfung bestanden hat.
- NaturheilpraktikerInnen, Ärztinnen/Ärzte, Pflegefachpersonen, Physiotherapeutinnen
- Interessierte mit einem anderen anerkannten therapeutischen oder sozialen Abschluss wie z.B. Kleinkindererzieherinnen oder Sozialarbeiterinnen.
- Erfahrung mit dem Verfassen einer Diplomarbeit sind von Vorteil. Personen, die einen Diplomabschluss in Aromatherapie machen möchten, die erwähnten Anforderungen jedoch nicht erfüllen, nehmen bitte Kontakt auf mit den Farfalla-Verantwortlichen. Im persönlichen Gespräch kann dann geklärt werden, ob die Zulassung zum Diplom-Abschluss gewährt werden kann.

Das Thema kann frei gewählt werden, soweit es nicht bereits als Arbeit einer anderen Person vorliegt.

Bevor mit der Mentorin/dem Mentor Kontakt aufgenommen wird, muss zuerst das Personenblatt zusammen mit einem kurzen Motivationsschreiben an Farfalla eingereicht werden.

B. Methodisches Vorgehen

Die Diplomarbeit wird in Einzelarbeit erstellt.

I. Thema

Die Wahl des Themas ist sehr wichtig. Es lohnt sich deshalb, sich im Vorfeld mit folgenden Fragen zu befassen:

- Welches Thema interessiert und begeistert mich?
- Was möchte ich genauer untersuchen?

- Über welche Themen möchte ich mehr erfahren?
- Welche Möglichkeiten für ein Projekt sehe ich in meinem Umfeld?
- Wo bin ich bereits involviert und wo könnte ich ein Projekt starten?

II. Inhalt

1. Projekt

- Zusammenfassung des projektierten Themas
Motivation

2. Theorie

- Literatur zum Thema und dessen Relevanz für die Aromatherapie

3. Umsetzung

- Erwachsenengerechte, zielgruppenorientierte Methoden der Umsetzung bestimmen, begründen und dokumentieren
- Überprüfbarkeit des Ziels und Messmethode fixieren
- Umsetzung, allenfalls mit Anpassungen der Methode

4. Evaluation

- Ergebnisse beschreiben

5. Fazit

- Gegenüberstellung der erwarteten Resultate und der effektiv erreichten Ergebnisse
- Begründung ,weshalb Ziel erreicht bzw. nicht erreicht wurde
- Schwerpunkte, Schlüsselerlebnisse bzw. -ergebnisse
- Folgerungen
- Ausblick

6. Prozess / Reflexion

- Persönliche Erkenntnisse aus der Projektarbeit
- Konsequenzen der Diplomarbeit/der Resultate für die zukünftige Tätigkeit

III. Dokumentation und Auswertung

1. Projekt

Sie verfassen eine schriftliche Dokumentation Ihres Projekts/Ihrer Diplomarbeit. Die Vorgaben für die formalen Bedingungen müssen beachtet werden.

2. Prozess

Sie erstellen eine schriftliche Reflexion im Umfang von 1-2 Seiten. Die Diplomarbeit und die Reflexion werden in zweifacher Ausführung und in gebundener Form (1 Exemplar an Farfalla und 1 Exemplar dem Mentor /der Mentorin) bis zum festgelegten Termin (siehe Terminplan) zugestellt. Der Abgabetermin ist verbindlich.

C. Mentor/in

Dieser Prozess der Diplomarbeit wird begleitet durch Barbara Bernath-Frei, Maja Dal Cero oder Martin Henglein.

Bevor mit der Mentorin/dem Mentor Kontakt aufgenommen wird, muss zuerst das Personenblatt zusammen mit einem kurzen Motivationsschreiben an Farfalla eingereicht werden.

Der bestätigte Besuch von mindestens 10 obligatorischen Kurstagen ist die Voraussetzung dafür, um der gewählten Mentorin/dem gewählten Mentor ein Thema vorzuschlagen und die Diplomarbeit zu konzeptionieren.

Nach Kontaktaufnahme mit der Mentorin / dem Mentor und kurzer Besprechung des Themas, wird das ausgefüllte Eingabeblatt zur Genehmigung an Farfalla in 3-facher Ausführung eingereicht.

Die Begutachtung sowie die Akzeptanz der Arbeit erfolgt einerseits durch die Mentorin/den Mentor, andererseits durch eine/n Sachverständige/n der Firma Farfalla.

Die Mentorin/der Mentor muss mindestens 6 Wochen Zeit haben, um die Diplomarbeit zu bewerten.

Falls die Kapazität der zur Verfügung stehenden Personen durch die Begleitung verschiedener DiplomandInnen bereits erschöpft ist, muss mit einer zeitlichen Verzögerung gerechnet werden.

Die Begleitung umfasst folgende Leistungen, auf die die Diplomandin/der Diplomand ein Anrecht hat:

- Besprechung für die Themenauswahl: 30 Minuten
- Zwei mündliche/telefonische Besprechungen oder Austausch via Mail zur Unterstützung beim Verfassen der Diplomarbeit von je 30 Minuten.
- Lesen und Beurteilen der fertig erstellten Diplomarbeit.
- Annahme oder Ablehnung der Arbeit.
- 30-minütige mündliche/telefonische Befragung zum Inhalt, was als Teil der Prüfung gilt. Der Termin wird gemeinsam festgelegt.
- Für jede weitere Beratungsstunde der Begleitperson wird ein Honorar von CHF 125.- durch Farfalla in Rechnung gestellt.

D. Präsentation

I. Verfassen schriftlicher Arbeiten

Schriftliche Arbeiten müssen sprachlich und formal korrekt abgefasst, übersichtlich dargestellt und verständlich sein. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es einerseits verschiedene formale und inhaltliche Rahmenbedingungen zu beachten, andererseits den Arbeitsprozess zu strukturieren, um mögliche Fallstricke zu vermeiden.

Solche können u.a. sein,

- dass aufgrund hoher Motivation zu viel geschrieben werden will, was meist in Enttäuschungen endet. Ein erster Schritt zu einer stressarmen Arbeit besteht deshalb in der Beschränkung auf das Wesentliche;

- dass ohne konkrete Fragestellung Literatur studiert wird, die Exzerpte sich häufen, der rote Faden verloren geht, die Zielsetzung gar nicht ins Blickfeld gerät. Bevor mit dem Schreiben begonnen wird, muss das Thema strukturiert sein und das grobe Inhaltsverzeichnis stehen;
- dass eine realistische Einschätzung des Zeitbedarfs für das eigentliche Schreiben und die Endkorrektur nicht vorgenommen wird. Eine Zeitplanung unter Berücksichtigung möglicher Pannen (wie Computerabstürze) ist deshalb absolut notwendig;
- dass zu wenig überlegt wird, wie stark die Begeisterung und die Identifikation mit dem Thema ist. Es ist von enormer Wichtigkeit, für das zu bearbeitende Thema Herzblut entwickeln zu können;
- dass die korrekte Darstellung der behandelten Inhalte so in den Vordergrund gerät, dass eine klare Leserführung verloren geht. Für die Gewährleistung der Sachlogik können hilfreich sein: Einleitungen, Überleitungen, Kapitelzusammenfassungen.

II. Zitieren im Text

Texte und Gedanken, die wörtlich zitiert oder sinngemäss übernommen werden, müssen gekennzeichnet werden. Zitate sind zurückhaltend einzusetzen.

Wörtliche Zitate werden in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt, die Quelle wird in Klammer gesetzt und direkt im Anschluss an das Zitat angefügt. Einzelne Wörter oder Sätze können ausgelassen werden; das Fehlende wird durch drei Punkte in Klammern (...) angezeigt. Auch bei sinngemäss übernommenen Gedanken oder Zusammenfassungen muss die Quelle direkt im Anschluss an den Text angegeben werden.

Bei einer schriftlichen Publikation bezieht man sich immer auf das Jahr der Herausgabe der Publikation, bei Internetquellen wird der Termin des Zugriffs als Termin angegeben (www.gesundheitsfoerderung.ch, Mai 2009).

Die Quellenangabe ist unnötig, wenn die verwendeten Gedanken Allgemeingut der Wissenschaft sind, wie z.B. Empfehlungen zur Alltagsbewegung oder zur täglichen Calciumeinnahme.

Internettexte

Das Internet erlaubt es, sehr rasch zu guten Zitaten und Literaturquellen zu kommen. Achtung: Das Internet erlaubt es aber auch, Textstellen von Arbeiten rasch zu analysieren und abgeschriebene Textstellen zu finden. Die Mentor/in wird gezielte Stichproben vornehmen.

III. Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis gibt Auskunft über Texte, die der Arbeit zu

Grunde liegen und aus denen wörtlich oder sinngemäss zitiert wird. Das Literaturverzeichnis steht am Schluss einer Arbeit, jedoch vor allfälligen Anhängen.

Die Nachnamen der Autoren oder Herausgeber werden in einem einzigen Verzeichnis alphabetisch geordnet. Die Reihenfolge ist jeweils folgendermassen:

- Name, Vorname des Verfassers, bzw. des Herausgebers (Hrsg.). Bei zwei Autoren beide nennen, bei mehreren nur den ersten erwähnen und dann „et al.“ schreiben. Akademische Titel werden nicht aufgeführt.
- Titel (evtl. Untertitel)
- Bei Buchreihen: Nummer oder Angabe des Bandes (Bd.) und Erscheinungsdatum
- Bei Zeitschriftenartikel: Name der Reihe oder Zeitschrift
- Bei Zeitschriften: Jahrgang und Heft bzw. Nummer
- Verlag, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr.

Beispiele:

- Hatt Hanns, Dee Regine: Niemand riecht so gut wie du; Piper; München und Zürich, 2008
- Werner Monika, von Braunschweig Ruth: Praxis Aromatherapie; Haug; Stuttgart, 2009

Literaturangaben von Prospekten, Dossiers, Programmheften, internen Dokumenten, Kursunterlagen werden mit denselben Angaben wie oben genannt im Verzeichnis ausgewiesen, d.h. zuerst Autor/Autorin bzw. Herausgeberschaft, dann Titel und evtl. Untertitel, dann Jahreszahl. An Stelle von Verlag und Ort steht: 'Bezug: ...'(Bezugsadresse in knapper Form) oder Internetadresse als Bezugsquelle.

Beispiel:

- Barbara Bernath-Frei (Hrsg.), Skript „Grundlegendes zum Umgang mit ätherischen Ölen“, 2011, Bezug: Farfalla Essentials AG, Florastrasse 18b, 8610 Uster

Bei Internet-Quellen ist das Thema, mit der vollständigen Adresse, wenn möglich mit der Autor/in und/oder dem Datum der letzten Änderung und immer mit dem Datum des letzten Zugriffes zu versehen.

Beispiel:

- Definition ätherische Öle, <http://www.aromapraxis.de/aromatherapie/aromatherapie/aromatherapie/page54.html>

IV. Formaler Aufbau

- Titelblatt soll (untereinander geschrieben) enthalten:
 - Vollständigen Titel der Arbeit
 - Namen und Vornamen der Verfasserin/des Verfassers
 - Diplomarbeit
 - Ort und Datum
 - Hinweis am Ende des Titelblattes:
„Eingereicht bei Farfalla Essentials AG, 8610 Uster,
im Rahmen der Ausbildung in Aromatherapie“
- Gut lesbaren Schrifttypus wählen (Arial oder Times New Roman). Die Grösse für Überschriften max. 14, für den Fliesstext 12. Der Zeilenabstand ist einfach.
- Der Seitenrand sollte links einen etwas breiteren Rand als rechts (2cm) aufweisen (Bindung beachten). Oben/unten 2.5cm
- Das Inhaltsverzeichnis wird am Anfang der Arbeit platziert. Es dient der knappen und übersichtlichen Darstellung von inhaltlicher Gliederung und Aufbau der Arbeit. Es besteht aus einer Zusammenstellung der im Text verwendeten Überschriften (Hauptteile, Kapitel, Abschnitte) samt Nummerierung und entsprechenden Seitenzahlen.
- Die Arbeit weist einen Umfang von minimal 25'000 Anschlägen (mit Leerzeichen) bis maximal 35'000 Anschlägen (mit Leerzeichen) auf.
- Ob die Arbeit illustriert wird, ist der Entscheidung der Diplomandin bzw. des Diplomanden überlassen. Illustrationen müssen einen Bezug zum Inhalt aufweisen und eine adäquate Grösse haben.
- Grafiken, Tabellen und Fotos werden nummeriert und korrekt beschriftet.
- Die Arbeit sollte maximal 30 Seiten umfassen, einseitig mit Text und Seitennummerierung versehen. (exkl. Titelblatt, Literaturverzeichnis und Anhang). Umfang der Reflexion: 1-2 Seiten.
- Auf eine übersichtlich strukturierte Gestaltung und eine sprachlich einwandfreie Ausdrucksweise wird Wert gelegt.
- Sie ist mit einer Erklärung über die selbstständige Anfertigung ergänzt und unterschrieben.
(siehe Punkt V unter F. Allgemeine Bedingungen)
- Anhänge werden am Schluss angehängt und haben einen Bezug zur schriftlichen Arbeit:

- Unterlagen, die an Zielgruppen abgegeben wurden (Kursaus-schreibungen, Fragebogen, Heimprogramme, Infoblätter)
- Rohdaten (gesammelte Daten von Untersuchungen ohne Namen der Teilnehmenden)
- Listen, Tabellen

V. Abgabe

- Sie wird in zwei Exemplaren abgegeben (eines zur Archivierung bei Farfalla, eines für die Mentorin/den Mentor). Die beiden A4-Pflicht-exemplare müssen fest gebunden sein; entweder Deckblätter kartoniert oder Spiralheftung. Es ist wichtig, dass die einzelnen Blätter nicht ausgetauscht werden können. Die Randbreite auf den Textseiten müssen breit genug gewählt werden, dass bei der Bindung genügend Reserve für den Bundverschnitt vorgesehen ist.
- Die Diplomarbeit muss innerhalb eines Jahres nach der bestandenen Diplomprüfung angenommen und verabschiedet worden sein.

E. Beurteilung

Die Mentorin/der Mentor beurteilt folgende Punkte:

1. Fachthema
2. Projekt
3. Formales/Gestaltung
4. Reflexion

Die vier Punkte werden in Form einer schriftlichen Schlussbeurteilung mit “erfüllt“ resp. „nicht erfüllt“ bewertet, wobei den Punkten 1 und 2 besondere Wichtigkeit beigemessen wird. Die Arbeit wird akzeptiert, wenn alle vier Punkte mit “erfüllt“ beurteilt wurden.

Wird eine Arbeit nicht akzeptiert, müssen nur die „nicht erfüllten“ Punkte überarbeitet werden.

Die Beurteilungen von überarbeiteten Punkten sind kostenpflichtig.

Dafür wird pro aufgewendeter Beratungsstunde der Begleitperson ein Honorar von CHF 125.- durch Farfalla in Rechnung gestellt.

I. Beurteilungskriterien

1. Fachthema
 - Entspricht das Thema unseren Rahmenbedingungen für eine Diplomarbeit?
 - Ist die Problemstellung, sind die Leitfragen klar herauskristallisiert?
 - Ist das Thema sachlich-angemessen und umfassend bearbeitet?

- Inwiefern ist die Zielsetzung der Arbeit erreicht worden?

2. Projekt

- Hat es eine klare Zielsetzung?
- Ist es folgerichtig und logisch aufgebaut (Zusammenhang Ziel/Methode)?
- Zeigt es praktisch umsetzbare Massnahmen?
- Hat es einen sinnvollen Umfang, sind die Abgrenzungen dargelegt und plausibel?
- Ist das Ziel messbar? (Mögliche Messwerte: Protokolle, Resultate aus Befragung usw.)

3. Formales/Gestaltung

- Werden die formalen und gestalterischen Bedingungen eingehalten?
- Wird zwischen eigenem Text und fremden Informationen unterschieden?
- Sind die Literaturverweise sowie die Art des Zitierens korrekt?
- Werden Fachbegriffe und Fremdwörter leserinnenfreundlich eingesetzt und definiert?
- Ist die Arbeit insgesamt leserinnenfreundlich, optisch ansprechend und sauber gestaltet?
- Sind Abbildungen, Tabellen, Grafiken sinnvoll eingesetzt und dosiert, oder überwiegen sogenannte „Füller“?

4. Reflexion

- Enthält die Arbeit eine aussagekräftige, schriftliche Reflexion?
- Zeigt sich im Verlaufe der Arbeit ein Entwicklungsprozess?
- Werden Schlussfolgerungen/Konsequenzen für die persönliche Arbeit und Haltung sowie die aromatherapeutische Praxis gezogen?

5. Diverses

- Wurde die Arbeit selbständig gemacht?
- In welchem Umfang wurde die Unterstützung/Beratung beansprucht?
- War die Verfasserin zugänglich für Anregungen oder Einwände der Beraterin und wie verstand sie es, daraus Nutzen zu ziehen?

F. Allgemeine Bedingungen

I. Zeitlicher Rahmen

Für das Verfassen einer komplexen Diplomarbeit sollte ein Zeitrahmen von mindestens 60-90 Arbeitsstunden eingeplant und die Mentorin/der Mentor rechtzeitig angefragt werden. Der Arbeitsaufwand wird beträchtlich höher, wenn keine Erfahrung im Verfassen von selbständigen Projektarbeiten besteht.

Die Diplomarbeit muss innerhalb eines Jahres nach der bestandenen Diplomprüfung angenommen und verabschiedet worden sein.

Die Mentorin/der Mentor muss mindestens 6 Wochen Zeit haben, um die Diplomarbeit zu bewerten.

II. Verfasserrechte, Veröffentlichung, Ausleihe

Wenn bei einer allfälligen Publikation der Arbeit durch die Verfasserin/den Verfasser erwähnt wird, dass es sich um eine Diplomarbeit in Aromatherapie bei Farfalla handelt, muss das schriftliche Einverständnis von Farfalla eingeholt werden.

Farfalla darf ihrerseits nur mit dem Einverständnis der Verfasserin bzw. des Verfassers eine Diplomarbeit ganz, teilweise oder in gekürzter Form veröffentlichen.

III. Datenschutz

Die persönlichen Daten von Personen und Institutionen, die in der Diplomarbeit erwähnt werden, sind in geeigneter Weise zu ändern. Fotos von Personen dürfen nur mit deren Einwilligung und mit dem Einverständnis der Institution in die Arbeit aufgenommen werden.

IV. Kosten

Alle mit der Erstellung der Diplomarbeit verbundenen Kosten gehen zu Lasten der Verfasserin/des Verfassers.

V. Eigenständigkeit

Mit der Einreichung der Diplomarbeit ist von den Studierenden eine unterschriebene Erklärung abzugeben, in welcher sie bestätigen, die Arbeit selbstständig und ohne unerlaubte Hilfe abgefasst zu haben. Der Text kann nach folgendem Muster gewählt werden:

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe; die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde nach meiner besten Kenntnis bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Leitfaden Diplomarbeit

Das Wichtigste in Kürze (Timeline)

1. Personenblatt* und Motivationsschreiben an Farfalla senden
2. Leitfaden Diplomarbeit* sorgfältig durchlesen
3. Thema überlegen/wählen
(nach 10 besuchten obligatorischen Seminartagen)
4. MentorIn kontaktieren für die Zusammenarbeit und Thema vorschlagen
5. Eingabeblatt* an Farfalla in 3-facher Ausführung einreichen. Dieses wird von MentorIn und Farfalla genehmigt und 1 Exemplar wieder retourniert
6. Diplomarbeit und Reflexion in zweifacher Ausführung an Farfalla und MentorIn zustellen

Die Diplomarbeit muss innerhalb eines Jahres nach der bestandenen Diplomprüfung angenommen und verabschiedet worden sein

Die Mentorin/der Mentor muss mindestens 6 Wochen Zeit haben, um die Diplomarbeit zu bewerten.

7. MentorIn meldet sich bezüglich Diplomarbeit und mündlicher Prüfung
8. Farfalla sendet Diplom und Lehrgangsbestätigung, sobald Diplomarbeit von MentorIn und Farfalla genehmigt

* Diese Dokumente erhalten Sie in Papierform nach Anmeldung der schriftlichen Prüfung; diese sind aber auch als Download auf unserer Homepage verfügbar: <http://www.farfalla-seminar.ch/diplom-lehrgang.php>